

## Elemente des Jazz

### 2. It Got That Swing – Die Rhythmik

Ein zentraler Begriff der Jazzrhythmik und zugleich wesentliches Merkmal des Jazz ist *S w i n g*. Das Wort wird in zweierlei Bedeutungen verwendet:

- (1) *Jazzstil der dreißiger Jahre*
- (2) *Wesentliches rhythmisches Merkmal aller Jazzstile*

Swing beruht auf der Spannung zwischen Melodierhythmus und Fundamentalrhythmus. Er löst beim Zuhörer sensomotorische Reaktionen aus, z.B.:

- (3) Fußklopfen, Fingerschnippen, Körperbewegung, Tanz

Wesentliche Charakteristika des Jazzrhythmus sind afrikanischen Ursprungs:

- (4) *Die Überlagerung mehrerer Rhythmen (Polyrhythmik), der hohe Entwicklungsstand der Rhythmik und die zentrale Rolle, die Rhythmus in der Musik spielt*

#### Fachbegriffe zur Jazzrhythmik:

- (5) *beat*: Grundschat, Fundamentalrhythmus
- (6) *off-beat*: Melodietöne, die nicht exakt mit dem beat übereinstimmen.
- (7) *on beat*: *Melodietöne, die genau auf dem Grundschat liegen.*
- (8) *pattern*: *Ein rhythmisches Grundmuster*
- (9) *two-beat*: *Zweierschat, bei dem zwei Schläge (2 und 4) im 4/4-Takt betont sind.*
- (10) *four-beat*: *Die gleichmäßige Betonung aller vier Zählzeiten*
- (11) *Polyrhythmik*: *Die Überlagerung mehrerer Rhythmen.*

Der Stilwandel vom Traditional Jazz zum Modern Jazz äußert sich unter anderem in Funktion und. Spielweise des Schlagzeugs.

- (12) *Funktion des Schlagzeugs im Modern Jazz*:  
*Ausführung des beat und selbstständiges Instrument*

- (13) *Spielweise des Schlagzeugs im Modern Jazz*:  
beat als pattern meist auf dem (Ride-)Becken,  
freie Einwürfe und selbstständige Rhythmen auf den  
anderen Instrumenten

